Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **30 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzinformationen

BASELLAND

An der Mitgliederversammlung des Basellandschaftlichen Bundes für Zivilschutz zollte alt Bundesrat Rudolf Gnägi den Verantwortlichen und Mitarbeitern im Zivilschutz hohe Anerkennung. Er appellierte an die Frauen, in diesem notwendigen Teil der Gesamtverteidigung vermehrt freiwillig Dienst zu leisten.

Der frühere Vorsteher des Militärdepartements, alt Bundesrat Rudolf Gnägi, wurde an der Mitgliederversammlung des Baselbieter Zivilschutzbundes in Frenkendorf mit herzlichem Applaus begrüsst. Nationalrat Dr. Felix Auer, Präsident dieser Organisation, hiess auch den Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Hans Mumenthaler, sowie zahlreiche weitere hohe Gäste von politischen Behörden und von Institutionen willkommen. In Ergänzung zum Jahresbericht, der in den «Zivilschutz-Mitteilungen» publiziert wurde, erinnerte Nationalrat Auer an die politischen Diskussionen um den Zivilschutz im eidgenössischen und zum Teil in kantonalen Parlamenten. Die Vereinigung des Baselbieter Zivilschutzbundes, dem heute 1680 Mitglieder angehören, betrachte es als ihre Hauptaufgabe, neben der Bevölkerung auch die Behörden immer wieder auf die Notwendigkeit der zu treffenden Massnahmen aufmerksam zu machen und die Betriebe, Gemeinden und den Kanton bei der Erfüllung ihrer Zivilschutzaufgaben zu unterstützen.

In bezug auf die zur Verfügung stehenden Schutzraumplätze stehe der Kanton Baselland mit einem Schutzraummanko von 20% gesamtschweizerisch nicht schlecht da, betonte Dr. Felix Auer. Es gelte jedoch zu berücksichtigen, dass in zahlreichen kleinen Gemeinden noch ein grosser Nachholbedarf besteht. Zudem müsse auch der Ausbildung der Zivilschutzpflichtigen und der Freiwilligen sowie der Einrichtung der Schutzräume zunehmende Beachtung geschenkt werden. Der Tätigkeitsbericht, die Jahresrechnung, das Budget und die Beiträge pro 1983 wurden nach den Anträgen des Vorstandes diskussionslos gutgeheissen. Ebenso unbestritten war die Neuwahl des Vorstandes. Nationalrat Dr. Felix Auer wurde für eine weitere zweijährige Amtsperiode als Präsident gewählt. Für die zurücktretenden Emmi Fraefel und Vizepräsident Jean-Pierre Lenzin wählten die Versammlungsteilnehmer Maria Goetsch, Vertreterin des Roten Kreuzes Baselland, sowie Ernst Gerber, Zivilschutz-Ortschef von Itingen, zu neuen Vorstandsmitgliedern. Die übrigen Vorstandsmitglieder, unter anderen die beiden Vizepräsidenten Hans Ulrich Moser, Reinach, und Georg Schwörer, Füllinsdorf, sowie Sekretär Erhard Mohler, Ettingen, wurden ebenfalls bestätigt.

Im Rahmen dieser gesamten Anstrengungen komme, so alt Bundesrat Gnägi, dem Zivilschutz eine grosse Bedeutung zu. «Wenn 80 bis 90% unserer Bevölkerung in Schutzräumen überleben kann, dann lohnt sich ein Angriff nicht, und wir wären atomar nicht erpressbar.» Er sei voll von der Notwendigkeit und vom Wert des Zivilschutzes überzeugt, bekannte der frühere Bundesrat abschliessend. Zu wünschen bleibe, dass sich auf freiwilliger Basis vermehrt auch die Frauen für diese Aufgabe engagieren. Unser Staat und unsere Unabhängigkeit sei diesen Einsatz wert.

(«Basellandschaftliche Zeitung»)

Solothurnischer Zivilschutzverband in Schönenwerd

Nach zehn Jahren ein neuer Präsident

An seiner Delegiertenversammlung in Schönenwerd wählte der Solothurnische Zivilschutzverband Peter Häner (Zuchwil), bisher Vizepräsident, zu seinem neuen Präsidenten. Neuer Vizepräsident wurde Max Misteli (Aetigkofen). Reinhold Wehrle (Günsberg), Zentralpräsident und zehn Jahre lang für den solothurnischen Verband verantwortlich, wurde zum ersten Ehrenmitglied des Verbandes erkoren. Regierungsrat Gottfried Wyss (Gerlafingen), Vorsteher des Militär-Departements des Kantons Solothurn, wohnte der Delegiertenversammlung als Gast bei.

Der Kanton Solothurn stelle im schweizerischen Vergleich weder absolute Spitze dar noch stehe er am Schluss, leitete der abtretende Präsident die Versammlung ein. Der Bauboom sei vorbei, und es würden auch nur noch wenige Schulhäuser oder andere öffentliche Gebäude erstellt, so dass kaum noch neue Schutzräume eingerichtet werden könnten. Wehrle rief den Nationalrat auf, für Zivilschutzbauten mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Der neue Präsident Peter Häner

Auf den Kanton Solothurn bezogen rief Wehrle die Gemeinden auf, den Zivilschutz zu fördern. Sie könnten die Bemühungen einer breiten Öffentlichkeit sichtbar machen, indem Übungen im Dorf selbst durchgeführt würden. «Der Zivilschutz ist so gut wie seine Kader», sagte Wehrle und hob die Notwendig-

Impressum

Herausgeber / Editeur / Editore
Schweizerischer Zivilschutzverband
Union suisse pour la protection civile
Unione svizzera per la protezione civile
Postfach 2259, 3001 Bern

Zentralpräsident / Président central / Presidente centrale
Professor Dr. Reinhold Wehrle
4524 Günsberg SO
Präsident der Presse- und Redaktionskommission
Président de la Commission de rédaction et d'information
Presidente della Commissione stampa e redazione
Charles A. Reichler, 1701 Fribourg

Redaktion / Rédaction / Redazione
Heinz W. Müller, Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 2259, 3001 Bern, Telefon 031 25 65 81
Druck und Versand / Impression et expédition / Stampa e spedizione
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag, CH-4501 Solothurn, Telefon 065 21 41 31
Inseratenverwaltung / Administration des annonces / Amministrazione inserzioni
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag, Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich, Telefon 01 242 68 68, Telex 812370
Abonnement: Fr. 25.– für Nichtmitglieder (Schweiz) Fr. 35.– (Ausland)
Abonnement: Fr. 25.– pour non-membres (Suisse) Fr. 35.– (étranger)
Abbonamento: Fr. 25.– per non membri (Svizzera) Fr. 35.– (estero)
Einzelnummer / Numéro individuel / Numero separato Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Parution / Apparizione
zwölfmal jährlich (3 Doppelnummern)
12 numéros par an (3 numéros doubles)
12 numeri all'anno (3 numeri doppi)